

Blickpunkt Devisen am Freitag, 24. Oktober 2025

24.10.2025 8:10

Quelle: LSEG Workspace

Aktuelle Kurse			Zinssätze		Andere Währungen und Laufzeiten auf Anfrage								
EUR / USD	1,1602	1,1603	ON 1 M 2 M 3 M	EUR Auf Anfrage	USD		GBP		CHF		JPY		
EUR / GBP	0,8709	0,8712			3,95		3,87						
EUR / CHF	0,9236	0,9242			3,87 Auf		3,87 Auf		Auf 0,08		Auf 0,52		
EUR / JPY	177,52	177,56			3,83 Anfrage		3,88 Anfrage		Anfrage 0,10		Anfrage 0,58		
EUR / CAD	1,6261	1,6264	3,88		3,95				0,12		0,59		
EUR / SEK	10,8920	10,9095			2 Y		5 Y		10 Y				
EUR / NOK	11,5913	11,597	€-Swaps vs 6mth Euribor		2,068		2,108		2,267		2,307		
EUR / DKK	7,4688	7,4706							2,571		2,611		
EUR / AUD	1,7851	1,7859	Marktdaten		Swapsätze								
EUR / NZD	2,0191	2,0204	DAX	24207,79	1 M	EUR / USD		EUR / GBP		EUR / CHF		EUR / JPY	
EUR / HKD	9,0174	9,0183				20,10 20,40		14,73 14,81		-17,23 -17,06		-24,58 -24,37	
EUR / SGD	1,5072	1,5079				38,80 39,30		29,09 29,27		-34,41 -34,17		-48,28 -47,87	
EUR / ZAR	20,1003	20,1376				58,00 58,60		44,26 44,55		-51,72 -51,39		-73,06 -72,53	
EUR / TRY	48,7894	48,8052	HSI	26114,51	3 M	105,50 107,00		83,21 83,85		-99,69 -98,71		-134,46 -133,12	
EUR / THB	38,0082	38,0810				150,32 152,29		120,44 121,72		-147,56 -145,73		-189,33 -186,96	
EUR / CZK	24,3040	24,3440				190,85 193,49		157,63 159,05		-195,08 -191,95		-239,07 -236,40	
EUR / PLN	4,2295	4,2309											
EUR / HUF	390,22	390,55	Brent (\$)	65,7	9 M	150,32 152,29		120,44 121,72		-147,56 -145,73		-189,33 -186,96	
EUR / CNH	8,2677	8,2688				190,85 193,49		157,63 159,05		-195,08 -191,95		-239,07 -236,40	
			Gold (\$)	4088,9	12 M	190,85 193,49		157,63 159,05		-195,08 -191,95		-239,07 -236,40	
			\$-Handelsranges:			High		Low		Last			
			Frankfurt			1,1615-17		1,1585-87		1,1606-08			
			New York			1,1618-20		1,1586-88		1,1617-19			
			Tokio			1,1619-21		1,1602-04					

(Alle Kurse und Zinssätze sind Interbanksätze und freibleibend.)

Guten Morgen!

Den letzten Handelstag dieser Woche beginnt die europäische Gemeinschaftswährung bei 1,1605 USD. Positive Nachrichten kamen gestern aus dem Arbeitskreis Steuerschätzung, welcher seine Prognose für 2025 bis 2029 präsentierte. So seien für diesen Fünf-Jahres-Zeitraum rund 33,6 Milliarden Euro mehr an Steuereinnahmen zu erwarten was dem Finanzministerium etwas mehr Luft bei der Haushaltsplanung verschaffe. Nun gelte es, den oft beschworenen „Herbst der Reformen“ konsequent anzugehen, um dringend benötigte strukturelle Reformen voran zu bringen.

Für Unsicherheit an den Märkten sorgte US-Präsident Donald Trump, welcher nicht nur den geplanten Gipfel mit dem russischen Präsidenten Vladimir Putin in Budapest absagte, sondern auch Sanktionen gegen die beiden größten Ölkonzerne Russlands verhängt hat. Trump sagte, die „vielen guten Gespräche mit Putin hätten bisher zu nichts geführt, es fühlte sich nicht so an, als würden wir dorthin gelangen, wo wir hinwollen. Also habe ich es abgesagt, aber wir werden es in Zukunft tun.“ Diese Kehrtwende erwischte Marktteilnehmer unerwartet, denn noch letzte Woche hieß es aus dem Weißen Haus, man werde bald ein Gipfeltreffen abhalten, im Versuch den Krieg in der Ukraine zu beenden. Die jetzigen Sanktionen gegen die Ölgiganten Lukoil und Rosneft ließen am Donnerstag den Ölpreis um 5% steigen und führten Berichten zufolge dazu, dass Indien und auch China nun doch eine Kürzung der russischen Öl-Importe in Betracht ziehen. Da die Erträge aus dem Öl- und Gassektor etwa ein Viertel des russischen Haushalts ausmachen, stellen sie für Moskau einen vulnerablen Punkt dar, speziell durch den bereits erfolgten Rückgang der Einnahmen von über 20% zum Vorjahr. Es bleibt abzuwarten, wie Moskau nicht nur auf diese neuen Sanktionen, sondern auch in Bezug auf die aktuell stattfindenden Gespräche zwischen EU-Staats- und Regierungschefs und dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj, reagieren wird. In Brüssel beriet man über die Finanzierung der Ukraine und die Möglichkeit dafür eingefrorene russische Vermögenswerte zu nutzen, um der Ukraine einen Kredit in Höhe von 140 Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen.

Während bei den allermeisten Notenbanken weltweit schon ein Zinsschritt von 50 Basispunkten oft als überraschend großer Schritt gilt, stellte die gestrige Zinssenkung in der Türkei um 100 Basispunkte sogar eine Verlangsamung auf dem Pfad der Zinssenkungen dar, nachdem die beiden vorherigen Senkungen 300 und 250 Basispunkte betragen haben. Das aktuelle Leitzinsniveau der türkischen Nationalbank liegt somit nun bei 39,5%. Unser heutiger Fokus richtet sich auf die Veröffentlichung der Einkaufsmanagerindizes diesseits des Atlantiks, sowie die Inflationsdaten aus den USA - welche trotz Shutdown – erwartet werden.

EURUSD startet bei 1,1605 USD und pendelt eng um die Unterstützung 1,1600 USD. Erneut anziehende Kurse könnten den Widerstand bei 1,1785 USD anvisieren.

EURGBP steigt bis 0,8715 und liegt damit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,8550 GBP und 0,8760 GBP.

EURCHF zeigt sich nahezu unverändert bei 0,9240 CHF. Ein Test der Unterstützung bei 0,9220 CHF scheint weiterhin möglich, während der nächste Widerstand im Kursanstieg bei 0,9520 CHF lokalisiert ist.

EURJPY liegt auf hohem Niveau bei 177,50 JPY. Die bekannten Marken liegen bei 175,00 JPY auf der Unter- und 177,85 JPY auf der Oberseite.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe, vorl.	Okt	49,0	49,5
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen, vorl.	Okt	51,0	51,5
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vm.	Sep	0,4	0,4
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vj.	Sep	3,1	2,9
14:30	US	Kernrate Verbraucherpreise, % gg. Vm.	Sep	0,3	0,3
14:30	US	Kernrate Verbraucherpreise, % gg. Vj.	Sep	3,1	3,1

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.